





VERBESSERUNG VON QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT DER BILDUNGSANGEBOTE

Bildung muss auf die Bedürfnisse der Gemeinschaften und der Schülerinnen und Schüler eingehen, insbesondere auf diejenigen benachteiligter Bevölkerungsgruppen, während gleichzeitig ein inklusives und geschütztes Umfeld geschaffen wird. Im Rahmen der Bildungsangebote sollen Schülerinnen und Schüler ein Verständnis für ihre Lebenswirklichkeit erhalten, um entsprechend damit umzugehen.

Wir verbessern die **Qualität der Bildung** auf nachhaltige Weise, indem wir den Kern des Bildungsangebots verbessern und so dazu beitragen, dass Kinder weiter die Schule besuchen. Wir arbeiten in langfristig angelegten Partnerschaften mit Akteuren der Zivilgesellschaft und nationalen Bildungsbehörden zusammen.

UNSERE ZIELE:

- ▶ Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse;
- ▶ Bereitstellung sinnvoller Lehr- und Lerninhalte;
- ▶ Förderung der Vermittlung von grundlegendem Wissen für einen kontinuierlichen Lernprozess und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Lernenden;
- ▶ Entwicklung von kritischem Denken, ethischen Grundlagen und einem Verantwortungsbewusstsein für nachhaltige Entwicklung bei den Lernenden.

2021 kamen unsere Programme über

660'000

Schülerinnen und

Schülern zugute

und wir konnten mehr als

16'000

**Lehrkräfte sowie deren
Ausbilder schulen.**

UNSERE FÜNF PRINZIPIEN FÜR EINE QUALITATIV HOCHWERTIGE BILDUNG:

- ▶ **Kontextualisierung:** Verankerung der Unterrichtsinhalte im Alltag der Lernenden
- ▶ **Interkulturalität:** Wertschätzung verschiedener Kulturen für ein kritisches und offenes Denken
- ▶ **Mehrsprachigkeit:** Verwendung der Muttersprachen der Schülerinnen und Schüler als Mittel und Ziel des Unterrichts
- ▶ **Interdisziplinarität:** Fächerübergreifendes Lernen durch den Einsatz sprachlicher und mathematischer Kenntnisse in wissenschaftlichen Fächern
- ▶ **Aktive Pädagogik:** Vielfältige Klassenprojekte und Arbeitsweisen zur Förderung der Beteiligung der Schülerinnen und Schüler beim Erlernen verschiedener Lernstile

FESTSTELLUNG DES BILDUNGSBEDARFS

Durch Befragungen vor Ort können wir:

- ▶ **Praktiken** und **gesellschaftliche Gegebenheiten** sowie **Probleme des täglichen Lebens in den Gemeinschaften** erkennen, um diese im Unterricht zu berücksichtigen;
- ▶ die **Logik des Denken und Handelns** der Lernenden und ihrer Gemeinschaften verstehen, die als Vor- oder Nachteil für neue Unterrichtsinhalte gelten kann;
- ▶ **sprachliche Gepflogenheiten** verstehen, um den Respekt vor den gesprochenen Sprachen vor Ort und das entsprechende Lernen zu fördern.

GESTALTUNG DES UNTERRICHTSMATERIALS

Enfants du Monde begleitet die Ausbilderinnen und Ausbilder bei der Gestaltung des an die Bedürfnisse und die Lebenswirklichkeit der Bevölkerung sowie die **Rahmen- und Lehrpläne** des Einsatzlandes angepassten Unterrichtsmaterials:

- ▶ **Ausbildungsangebot** für Auszubildende und Lehrkräfte
- ▶ zweisprachiges **didaktisches Angebot** und **Leitfäden** für Lehrkräfte
- ▶ zweisprachiges **Unterrichtsmaterial** und zweisprachige **Bücher** für Schülerinnen und Schüler



WEITERBILDUNG FÜR AKTEURE IM BILDUNGSSEKTOR

Enfants du Monde begleitet die Weiterbildung **aller Akteure im Bildungssektor**: Ausbildende, Entwickler/-innen von Lehrplänen, Supervisor/-innen, Schulleiter/-innen, Lehrkräfte, Mitglieder von Elternvereinigungen.

Wir passen unsere Weiterbildungsangebote an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der jeweiligen Einsätze an:

- ▶ **Erstausbildung** der Lehrkräfte;
- ▶ **Weiterbildung** von Ausbildenden und Lehrkräften;
- ▶ **Master in Pädagogik** in Mittelamerika und Westafrika;
- ▶ **Selbststudium** für Lehrkräfte.



Eine Lehrerin überprüft die Arbeit einer Schülergruppe, Burkina Faso



Schülerin aus Guatemala mit einem zweisprachigen Buch

INNOVATION

- ▶ **Akademischer Austausch:** Berücksichtigung wissenschaftlicher Fortschritte im Bildungsbereich und Bereitstellung konkreter Fälle zu Forschungszwecken;
- ▶ Berücksichtigung unserer fünf **Prinzipien für eine qualitativ hochwertige Bildung in Zentrum der Bildungssysteme** unserer Einsatzländer;
- ▶ **Einsatz neuer Technologien:** Fernstudium, pädagogisches Radio, Digitalisierung von Betreuungsinstrumenten.

BETREUUNG UND BEWERTUNG

Unsere Einsätze werden kontinuierlich betreut, indem:

- ▶ **Lernfortschritte** der Schülerinnen und Schüler **bewertet** werden;
- ▶ **Lehr- und Lernpraktiken** im Unterricht beobachtet werden;
- ▶ die **Qualität des Lehrmaterials** auf Basis einer Analyse des Einsatzes im Unterricht **kontinuierlich verbessert** wird;
- ▶ die **Auswirkungen bewertet** werden.



EINSATZBEREICHE

	BEGÜNSTIGTE	PRINZIPIEN
Formale Grundbildung	▶ Kinder zwischen 6 und 12 Jahren	Beitrag zur Verbesserung der Qualität des Primarschulunterrichts im öffentlichen Bildungssystem
Nicht formale Grundbildung	▶ Kinder zwischen 9 und 15 Jahren ▶ Jugendliche, die keine Schule besucht bzw. diese abgebrochen haben ▶ Erwachsene Personen, die nicht Lesen und Schreiben können	Vermittlung von grundlegendem Wissen und Schaffung eines Übergangs in das formale Bildungssystem, in eine berufliche Ausbildung bzw. in eine Integration in das Wirtschaftsleben
Bildungsangebot in Notsituationen	▶ vertriebene und benachteiligte Kinder zwischen 3 und 17 Jahren	Schaffung eines kontinuierlichen Bildungsangebots, eines massgeschneiderten Unterrichts, eines geschützten Umfelds und einer psychosozialen Unterstützung



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Enfants du Monde fördert im Rahmen seiner Einsätze systematisch Bildung für nachhaltige Entwicklung, damit sich Kinder an der **nachhaltigen Entwicklung ihrer Gemeinschaften und ihres Landes beteiligen** können. Dieses Angebot umfasst unter anderem:

- ▶ **interdisziplinäre und zweisprachige Lehreinheiten** zu verschiedenen, dringlichen Nachhaltigkeitsthemen wie „Wasser ist Leben“, „Leben mit dem Klimawandel“, „Bessere Ernährung, besseres Leben“ oder „In Frieden leben“;
- ▶ **ethische Überlegungen**, damit die Lernenden sich mit ihrem eigenen Wertesystem auseinandersetzen und so bestimmte Verhaltensweisen überdenken (z.B. Kinderhehen, Kinderarbeit, kein Schulbesuch von Mädchen, Beschneidungen usw.);
- ▶ **Klassenprojekte** mit konkreten Lösungen für lokale Probleme zur Förderung der **zivilgesellschaftlichen Beteiligung von Kindern**.

ANGESPROCHENE THEMEN

- ▶ **Kinderrechte:** Kinderhehen, Kinderarbeit, Beschneidungen, geringe zivilgesellschaftliche Beteiligung von Kindern
- ▶ **Umweltschutz:** durch den Klimawandel gefährdete Bevölkerungsgruppen, übermäßige Abholzungen, Wasserverwaltung
- ▶ **Gesundheit und Wohlbefinden:** systematisch fehlender Schulbesuch von Mädchen, verfrüht auftretende Schwangerschaften, hohe Malaria-Infektionsraten, Mangelernährung, Konsum von Brauchwasser
- ▶ **Friedenskultur:** interethnische bzw. interreligiöse Konflikte

Guatemala



„Die Schulungen haben mir geholfen, offener für neue Lehr- und Lernmethoden zu werden, die Bedeutung von Zweisprachigkeit zu erkennen und in meiner Schule in zwei oder drei Sprachen gleichzeitig zu unterrichten.“

Aby Natali, Lehrerin in Guatemala

Schweiz



„Mit den stringenten und modernen pädagogischen Innovationen von *Enfants du Monde* erhält das Lernen der Schülerinnen und Schüler mehr Sinn; gleichzeitig wird die Arbeit der Lehrkräfte sorgfältig organisiert, sodass diese selbstbewusst unterrichten können.“

Bernard Schneuwly, Ehrenprofessor an der Universität Genf

Tschad



„Mit dem professionellen Ansatz von *Enfants du Monde* bekommen die Kinder ein mit ihrem Alltag vertrautes Schulbuch, denn die Gegenstände und Bilder stammen aus ihrem Umfeld und aus ihrem Land.“

Frau Belengar, Leiterin für Alphabetisierung und Förderung der Nationalsprachen im Ministerium für Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement im Tschad

Burkina Faso



„Das Programm nimmt sich einer wichtigen Sorge zweisprachiger Schulen an: dem nur in geringem Umfang vorhandenen Unterrichtsmaterial. Es wurden 19 Unterrichtseinheiten und acht Schulbücher entwickelt, die den Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt wurden. Diese Hilfsmittel, in deren Mittelpunkt zwei Sprachen – die Nationalsprache Mòoré und die Amtssprache Französisch – stehen, decken die fünf Stufen zweisprachiger Schulen ab.“

Alassane Dango, Bildungsexperte, *Enfants du Monde*

Niger



„Die alternativen Bildungszentren für junge Menschen in den Gemeinschaften sind für einen Rückgang der Armut und eine Rückkehr von Millionen Kindern in die Schule sehr vielversprechend, da ihnen dort verschiedene berufliche Möglichkeiten vorgeschlagen werden. Diese Programme sollen im Niger auch landesweit angeboten werden.“

Aminou Yacouba, Generaldirektor für Alphabetisierung und nicht formale Bildungsangebote

ÜBER ENFANTS DU MONDE

Das Kinderhilfswerk Enfants du Monde ist eine Schweizer Nichtregierungsorganisation, die sich auf die Bereiche **Grundbildung, Gesundheit von Müttern und Kindern sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung** spezialisiert hat.

Seit über 50 Jahren unterstützen wir Mütter, Neugeborene und Kinder in einigen der ärmsten Länder der Welt und tragen zu einer nachhaltigen Gesundheits- und Bildungspolitik bei. Wir haben rund 70 Mitarbeitende in Genf und in unseren Büros in Bangladesch, Guatemala, Tschad und Burkina Faso.

Zu unseren Finanzierungsquellen gehören:

- ▶ **Agenturen für Entwicklungszusammenarbeit:** Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Französische Entwicklungsagentur (Agence Française de Développement, AFD), Genfer Kooperationsverband (Fédération genevoise de coopération, FGC)
- ▶ globaler Fonds für Bildung in Notsituationen (Education Cannot Wait, EDW) und Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) der **Vereinten Nationen**
- ▶ Zahlreiche **Stiftungen**, darunter die Glückskette
- ▶ Schweizer **Kantone und Gemeinden** sowie **private Spenden**

Unser hochqualifiziertes Bildungsteam setzt sich zusammen aus Pädagogen, Anthropologen sowie akademischen Fachkräften aus den Bereichen Sprache, Mathematik und Sozialwissenschaften.

UNSER NETZWERK UND UNSERE PARTNER

- ▶ **Organisationen der Zivilgesellschaft** in den Bereichen Bildung in unseren Einsatzländern und in der Schweiz
- ▶ **Forschungsinstitute und akademische Einrichtungen**, darunter die Universität Genf in der Schweiz und die die Universität San Carlos in Guatemala
- ▶ **Bildungsministerien**
- ▶ **Spezialisierte Netzwerke:** Schweizer Netzwerk für Bildung und Internationale Zusammenarbeit (RECI), Schule und Nationalsprachen in Afrika (Ecole et Langues Nationales en Afrique, ELAN), internationale Organisation der Frankophonie (OIF), éducation21

KONTAKT

Haben Sie Interesse an einer Zusammenarbeit? Dann kontaktieren Sie bitte:

Myriam Gallio, stellvertretende Generalsekretärin – myriam.gallio@edm.ch

Enfants du Monde Route de Ferney 150, Postfach 2100 – 1211 Genf 2
Tel.: +41 22 798 88 81 – info@edm.ch – www.edm.ch